

Lacryl Allgrund 246

wasserbasierter Haftprimer, geruchsarm, schnell trocknend,
für außen und innen



Basecode  Farbsystem

Anwendungsbereich

Als Haftprimer für Grund- und Zwischenanstriche außen und innen. Zur Grundierung auf z. B. Holz, Zink, verzinkten und grundierten Flächen, Aluminium (metallblank), überstreichbaren Kunststoffen (s. BFS-Merkblatt Nr. 22) und intakten Altanstrichen. Anstriche auf Zink und verzinkten Flächen im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nur innen anwenden. (weitere Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- wasserbasiert
- emissions- und schadstoffarmer Universal-Haftprimer
- auf Acrylharz-Basis
- geruchsarm
- schnell trocknend
- haftvermittelnd
- gutes Füll- und Deckvermögen
- geprüft nach den Anforderungen des AgBB-Schemas
- mit Acryl- und Alkydharz-Lacken überarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	–	0095 weiß
	87.03.18	7106 grau
	90.03.30	7126 anthrazit
	27.12.24	8101 rotbraun

Über das Brillux Farbsystem sind Basecode-Farbtöne sowie helle bis mittlere Farbtöne mischbar.

Glanzgrad matt

Werkstoffbasis Reinacrylat-Dispersion

VOC EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

Werkstoffbeschreibung

Inhaltsstoffe	Acrylat-Copolymer-Dispersion, Titandioxid (je nach Farbton), anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Methylisothiazolinon)
Dichte	ca. 1,4 g/cm ³
Verpackung	Standard: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l (farbtonabhängig) Farbsystem: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Falls erforderlich, bis ca. 5 % bzw. zur Spritzverarbeitung auch bis 10 % mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Lacryl Allgrund 246 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst.
Verbrauch	Ca. 90–120 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck ¹⁾	Gelbes Frontend ²⁾	–	50–100 %	Ringeinstellung 6–8	ca. 10 %	1–1½
AirCoat ³⁾	0,009–0,011 Inch	40°	1,0 –1,5 bar (Luft)	100–120 bar	ca. 5 %	1
Airless ⁴⁾	0,008–0,010 Inch	40°	–	150–160 bar	ca. 5 %	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

²⁾ StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmaterial mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

³⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 09/40 (Luftkappe grün), für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/40 bei sonst gleichen Einstellungen.

⁴⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düsen 410 (TradeTip 3 - violett), für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/40 bei sonst gleichen Einstellungen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar mit Acryllacken nach ca. 2–3 Stunden,
im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen. Nur
restentleerte Gebände zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei
der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 251 7188-403

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von
Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt
Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht
maßhaltigen Bauteilen 18 % nicht überschreiten. Zink, verzinkte
Flächen durch Reinigung mit Uni-Reiniger 1032 oder durch ammo-
niakalische Netzmittelwäsche (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 5, Absatz 3.3)
vorbereiten. Aluminium, metallblank mit z. B. Uni-Reiniger 1032 gemäß
BFS-Merkblatt Nr. 6 reinigen und vorbehandeln. Kunststoffe gemäß
BFS-Merkblatt Nr. 22 vorbereiten. Intakte werkseitige Grundierungen
bzw. intakte Altanstriche auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen. Intakte An-
striche gründlich schleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von An-
strichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesund-
heitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in
gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für
geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach
Erfordernis vorbehandeln. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4
und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
- Imprägnierung** Unbehandelte Holzbauteile außen, falls gefordert bzw. aufgrund der
Holzart erforderlich, mit Holzschutzgrund 250 behandeln. Siehe auch
BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6.
- Grund- und Zwischenanstrich** Mit Lacryl Allgrund 246.
Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen auf Holz zur Vermeidung des
Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe einen Grundanstrich mit
Isoprimer 243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz und an
Aststellen ist eine zweifache Grundierung mit Isoprimer 243 vor-
zusehen.
- Schlussanstrich** Je nach Bauteil, Anforderung und Auswahl weiterer Systemaufbau mit
Acryl- oder Alkydharz-Lacken.

Hinweise

Schutzmaßnahmen einhalten	Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
Plattenförmige Holzwerkstoffe außen	Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Kontakt mit Weichmachern vermeiden	Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
Beanspruchte Flächen	Für stärker beanspruchte Flächen empfehlen wir den Einsatz zweikomponentiger Lacksysteme.
Lack-auf-Lack-Kontakte vermeiden	Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind Lack-auf-Lack-Kontakte, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.
Bei Zink, verzinkten Flächen	Anstriche auf Zink und verzinkten Flächen im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nur innen ausführen.
Grundierung auf CoilCoating, Pulverlack, Alu eloxiert u. Ä.	Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen sowie Alu eloxiert empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi Varioprimer 865 bzw. 2K-Epoxi Varioprimer S 864 zu grundieren.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de